

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 25 (1903)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Quersack.

Beim Abt erschienen einst die Mönche
Und klagten einen Pater an,
Dass er seinen Pfad ein wenig
Der pflichtvergessenen Gottesmann;
Der Uebelthaten große Menge
Vermehe sich noch Tag für Tag,
Dem Kloster sei's die größte Schande,
Den frommen Brüde n tie sie Schmach.

Der Abt vernahm die schlimmen Reden
Und sagte drun kein einzig Wort;
Kopfschüttelnd sah er auf die Kläger,
Mitleidig lächelnd schritt er fort.
Doch wieder kam der würdige Weise,
Der seines Meisters Wort verstand —
Ein Quersack hing auf seiner Schulter,
Ungleich gefüllt mit schwerem Sand.

Der Teil, der auf der Brust ihm ruhte,
Erhielt nur eine leichte Last;
Das Bündel doch auf seinem Rücken,
Das zog den Kreis zu Boden fast
Und während ganz erannt die Mönche
Den Abt beschaun und drauf den Sack,
Sah jener auf den Boden nieder:
Den rätselhaften Doppelpack.

Erklärend spricht er: „Seht das Bündel,
Das ich auf meinem Rücken trug,
Das sind die eignen, schweren Sünden,
Ist unsers Lebens ew'ger Fluch.
Wir möchten sie so gern vergeßen
Und schenken ihres Unblicks Qual,
Und weil wir sie nicht sehen wollen,
Bleibt fremd uns ihre große Zahl.“

Und dieses hier, die leichte Bürde,
Die losse hing auf meiner Brust,
Das sind des Nächsten kleine Fehler.
Sie alle sind uns wohl bemerkt,
Sie stehn uns täglich zu vor Augen,
Wir achten drauf und zürnen drun,
Dem Himmel möchten wir es klagen
Und sehn uns nach dem Richter um. — —

Doch, wollen wir als Christen handeln
Nach unsers milden Heilands Lehr,
Dann müssen wir die Lasten wechseln,
Und wird es uns auch noch so schwer:
Und sehn wir dann auf unsern Augen
Die eignen großen Sünden stehn,
Dann werden wir nicht mehr verklagen,
Dann müssen wir vor Scham vergehn.“

Carl Feldmann.

Feuilleton.

Der Triumph Barkers.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen.

(Schluß.)

Barker las fiebernd die Notiz:

„Endlich hat Mr. Alfred Richards eine Nummer ausfindig gemacht, die keinen Schimmer von Trivialität an sich trägt. . . . Man kann sagen, daß man nie in ähnlichen Lokalen solch eine einschmelzende, reizende Melodie gehört. . . . Die Orchestration ist vielleicht nicht so brav und die Worte sind eher unter dem Mittelgut. . . . Aber bevor der Sänger geendet hatte, war schon alle Welt vom Reiz und Schwung der Musik mit fortgerissen. Ich höre, des Komponisten Name ist Paul Coligny, der, obwohl er manch Gutes in seinem Genre geschaffen, niemals zur Annahme der Möglichkeit eines Talentes Veranlassung gab.“

Und so weiter. Barker war im siebenten Himmel des Vergnügens. Er verunglimpft und beschimpft niemals Musikkritik, wie die meisten Komponisten pflegen, denn er ist einmal auf einen Rezensionisten gestoßen, der wirklich Musik studiert hat. Die erste Auflage des zur festgesetzten Zeit veröffentlichten Songs war in einer Woche vergriffen. Barker wurde von allen Konkurrenten Richard's bestürmt. Seine Biographie erschien in allen 4 Pfg.-Blättern. Sein Konterfei war im „Zwischenakt“ zu sehen. Mit einem Wort, der Ruhm krönte endlich Barker's Haupt mit dem heißersehnten Lorbeer. Aber wie bald welkte der.

Eines Morgens, während „Paul Coligny“ die Muse anrufend wachend träumte, klopfte es ungewöhnlich laut an seine Türe. Einige Augenblicke später erschien Alfred Richards, mit allen Anzeichen eines Schlaganfalles im Gesicht, in dem geweihten Raum.

„Hol' Sie der Teufel!“ begann er brüllend. „Diesmal ist es Ihnen gelungen!“

„Gelingen? Was?“

„Lesen Sie dieses!“ und Richards zwang Barker ein Wochenblatt in die Hand.

„Den Musik-Artikel natürlich!“ setzte Richards hinzu. Barker arbeitete sich durch die „Covent-Garden-Opera“, die „Patti“, Richter-, Bülow-Konzerte

richtig bis zu „Paul Coligny“ durch. Und das ist es, was er las:

„Ich bin zufällig auf den unverschämtesten, frechsten Diebstahl gestoßen, der je in der musikalischen Welt vorgekommen — wenn man zugibt, daß das „Variété-Theater“ dazu gehört. Dort hörte ich einen Vortrag, welcher den genügend banalen Titel: „L'anti-undul“ umführt. Die Musik erschien mir zuerst in ihrer Art ganz brillant, aber — sie machte eine Satte in meiner Erinnerung mitbringen (oblivion). Es ist immer ärgerlich, wenn man von einer Melodie heimgeführt wird, von der man nicht weiß, wo man sie hinhin soll. Ich wußte, daß ich sie schon gehört hatte, aber — wo? Zu Hause ging ich, einige Partituren durch und fand „L'anti- u. f. w.“ in Offenbach's „Cendrillon“ von Brabant. Tags darauf kaufte ich Mr. Paul Coligny's Version und fand, daß Melodie und Reizreim wörtlich aus Offenbach — gestohlen. Herrn Coligny's Begleitung weicht etwas ab, insofern, als er einige grammatikalische und andere Fehler fertig gebracht, die sich der Meister D. niemals zu Schulden kommen lassen könnte. Diese Thatsachen bedürfen keines weiteren Zusatzes meinerseits. Die Frage ist: Was werden die Verleger — und Gerichte dazu sagen?“

Die Zeitung fiel aus Barkers Hand und er ward weiß wie ein Mäler. Er sah Richards hilflos an und sagte garnichts. Aber sein Affekt war ohne Mitleid und wandte sich zum Geben, gewissermaßen die Worte hinter sich merkend: „Sie haben mir einen erbärmlichen Streich gespielt, Barker. Es wird einen Geldentstand geben — sollte mich nicht wundern, wenn Gefängnisstrafe. . . Natürlich kann ich den Widsinn nicht wieder fassen. Aber eines verspreche ich Ihnen — Sie schreiben mir keinen Song mehr!“

Er schlug die Thür hinter sich zu.

Barker, wie im Traum, sank vor seinem Schreibtisch nieder. Plötzlich begriff er alles Vorgefallene und schluchzte wie ein Kind.

Die Thür ging auf.

„Harry, Harry! Was ist geschehen?“ rief sein Weibchen, kniete neben ihm nieder, schlang die Arme um seinen Nacken. „Sag' mir's, kannst Du nicht? Sag' mir's!“

„Das Papier auf der Erde. Lies!“ So kam's aus ihm, mit gepreßter Stimme, er deutete auf das Blatt am Boden.

Eine Stille folgte. Man hörte nur die umgeschlagenen Seiten.

„Ich kann nichts Dich Betreffendes finden“, sagte sie.

Er stand auf und las den fatalen Abschnitt mit bebender Stimme.

Etwas stieg ihr zum Halse hinauf und für einen Moment zweifelte sie an ihm.

„Was soll das bedeuten?“ fragte Charlotte.

„Es ist wahr, was der Kritiker sagt.“

Dann verließ ihn sein Weib und ward zum volenden Aerger. „Narr! Narr! Narr!“ rief er aus. „Ich weiß nun, wo ich die Melodie gehört habe. In einem Promenaden-Konzert, vor Jahren. Ich hatte sie total vergessen, bis sie mir in jenem Traum wieder auftauchte. Bin ich schuldig! Bin ich??“

„Gewiß nicht! Liebling! Es war ein Zufall. Dafür kann Niemand!“ Und sein Weib, obwohl es die Enttäuschung so bitter empfand wie er, lächelte ihm zu.

„Du mußt Erklärungen an die Blätter schreiben!“ sagte Charlotte.

„Ich kann nicht“, antwortete er. „Niemand würde mir glauben. Ich würde es auch nicht glauben, wenn es einem Andern geschehen wäre. Wir sind ruiniert!“

Er sah da, wie ein gebrochener Mann. Sie kam hinter ihm heran geschlichen. Wieder legte sie einen Arm um ihn und küßte ihn.

„Aber ich glaube Dir, Harry! Ist das nicht genug?“

Die Geschichte machte zu ihrer Zeit einiges Aufsehen. Das Lied wurde auf Verlangen der rechtmäßigen Verleger zurückgezogen. Sie hielten es nicht der Mühe wert, auf Schabenersatz zu klagen, und Paul Coligny war bald vergessen.

Vom Morgen bis zum Abend steht nun in einem Knabenbelleidungs-Geschäft von Evand und Robinson ein müder, frühzeitig gealtert aussehender Mann. Er liegt seinen Pflichten mit gleichgültiger Regelmäßigkeit ob und ist von seinen Arbeitgebern als das Muster eines pflichtgetreuen, ehregeizlosen, zuverlässigen Menschen angesehen.

Seine Mitbeschäftigten (Kollegen) haben es längst aufgegeben, ihn durch das Summen und Brummen der Melodie

um = ti = undle = um

zu quälen.

Schreibt die Briefadressen ins Ausland mit lateinischen Buchstaben.

Bezüglich der Schriftgattung auf Briefadressen erhielt kürzlich die „Kölnische Zeitung“ von amtlicher Stelle im Auslande eine Hinweisung, die hierzulande beherzigt werden darf. Es heißt da:

„Es kommen aus allen deutschen Ländern für die zahlreichen Deutschen hier sehr viele Briefe an, deren Adressen mit deutschen Lettern geschrieben sind. Die hiesige Post kann mit diesen Briefen nichts machen, somit schickt sie sie zu uns auf das Konsulat und wir besorgen sie. Was hier geschieht, das wird auch für anderswärts gelten, aber auch für Orte, an denen kein deutsches Konsulat und auch sonst niemand da ist, die Adressen zu kontrollieren. Wie viele Briefe dürften da verloren gehen, wie viele Familienbande gelockert werden! Ein Sohn im Auslande schreibt seiner alten Mutter, einmal, zweimal, er erhält keine Antwort. Da denkt er: „Die alte Frau wird tot sein“ und schreibt nicht mehr. Und unterdessen sitzt das alte Mütterlein in angustvoller Erwartung zu Hause und weint sich die Augen aus, weil es nichts mehr von dem Sohne hört. „Der Junge wird tot sein.“ Ach nein, aber der Brief des alten Mütterchens mit den ungelenteten deutschen Zügen, der ist niemals angekommen. Das liebe Publikum möge sich also für Adressen nach romanischen Ländern nur lateinischer Buchstaben bedienen, es ist mit den deutschen Schriftzügen gerade so, als wolle jemand nach Deutschland mit griechischen Lettern Briefe adressieren. Zeitungen, die auf dem Lande viel gelesen werden, sind herzlich gebeten, diese Mahnung abzufragen, sie können dadurch vielen Leuten vieles Leid ersparen.“

Zeitungsausschnitte vom Schweizer Argus der Presse.

Jedermann empfindet das lebhafteste Bedürfnis, unterrichtet zu sein über all das, was draußen in der Welt von seiner Person, von Fragen, die ihn beschäftigen u. f. w., gesprochen und geschrieben wird. Doch wie viel Zeit wird oft nutzlos verloren mit einem mühsamen Nachschlagen, das zudem unmöglich ein genaues Resultat ergeben kann. Der Schweizer Argus der Presse, in Genf (5, rue du Mont-Blanc) ist uns Leben gerufen worden, um seinen Abonnenten aus allen schweizerischen Blättern und literarischen Erscheinungen, sowie den bedeutenden Journalen des Auslandes das herauszuschneiden, was sie sachlich oder persönlich interessieren kann; er erparnt ihnen somit eine Riesensarbeit. Am 1. Mai 1901 gegründet, ist der Schweizer Argus der Presse zu rascher Entwicklung und Bedeutung gelangt. Er zählt bereits zu seinen Abonnenten: politische Persönlichkeiten aus eigenständigen, kantonalen und kommunalen Behörden und Verwaltungen, Diplomaten, Künstler aller Art und Journalisten, Industrielle und Finanzinstitute, Vereine u. f. w.

Nur nicht am unrichtigen Orte sparen.

Vom 3. bis 12. Monat benötigt ein jedes Kind eine Knochen und Muskel bildende Nahrung. Kuhmilch allein genügt da nicht mehr. Wer kräftige, widerstandsfähige Kinder will, gebe ihnen neben der Kuhmilch täglich 3 Mal mittels der Saugflasche das vorzügliche Kindermehl **Galactina**. [2109]



Um schön zu sein genügt es nicht, einen frischen Teint zu besitzen, sondern tägliche Hautpflege des Gesichts und der Hände ist notwendig. Das beste Mittel für diesen Zweck ist **Crème Simon**, deren 40-jähriger Erfolg ihren hygienischen Wert bewiesen hat. Neben diesem ausgezeichnetem Produkt wende man kein anderes Puder an als **Puder de riz Simon** à la violette oder à l'héliotrope. (H3371 G) [2134]

Bei Disposition zu **Katarrhen und Asthma** verwendet man mit bestem Erfolge das gefeßlichte Spezialheilmittel „**Antituberculin**“. Es ist zugleich das sicherste Vorbeugungsmittel gegen Schwindel. Preis Fr. 3. 50. Depots: **Apoth. A. Lohd** in **Genève**; **Marti-Apothek** in **Basel**. [2118]

Kräftigungsmittel.

Herr Sanitätsrat Dr. **Alcolai** in **Grenchen** schreibt: „Ich kann Ihnen nur wiederholen, daß Dr. Hommel's Haematogen **speziell bei Lungen- und Nierenleiden** von **ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge** war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Ueberzeugung stammt.“ [2161]

Leberthran-Emulsion.

Stern- Marke

Vorzügliches, wohlgeschmeckendes Präparat von Aerzten empfohlen.

Preise inklusive 1 Schachtel Pfeffermünz-Bonbons:

1/1 Flac. 4 Fr.; 1/2 Flac. 2 Fr.

Zu haben in den Apotheken.

Wo kein Depot, wende man sich um kostenfreie Nachnahme-Sendung zu obigen Preisen an [2126]

Sauters Laboratorien, Aktiengesellschaft, Genf.

Ein Koch-Jubiläum.

(Korrespondenz)

Die Koch- und Haushaltungsschule im Schloß Naligen am Thunersee feiert mit Ende dieses Jahres ihr zehnjähriges Jubiläum. — Es wurden im ganzen 1016 Schülerinnen unterrichtet. Anfangs waren es ausschließlich Deutsch-Schweizerinnen; in letzter Zeit sind bis zur Hälfte französisch sprechende Schweizerinnen, sowie Reichsdeutsche und Angehörige anderer Staaten hinzugekommen.

Briefkasten der Redaktion.

Frau B.-M. in G. Es möchte ja unter Umständen eine gute Schule sein, das überspannte junge Mädchen mit seinem eigenen Willen zu strafen, indem man ihm gestattet, in fremdem Hause eine Stelle anzunehmen. Die Sache ist aber doch sehr riskiert, es sei denn, daß Sie das heimatliche Mädchen in einer Familie unterbringen können, wo es als der Nach-

erziehung bedürftiges Kind betrachtet und gehalten wird. — In diesen Ueberpannungen können Sie ganz unzweifelhaft die Frucht der uneingeschränkten Romanesque erkennen. Durch facherständige und gewissenhafte Erziehungsarbeit können diese Folgen gemildert, aber kaum mehr ganz ausgelöscht werden. Es ist mit der Entwicklung der Leidenschaften wie mit dem Feuer: das kleine ist leicht zu löschen und unschädlich zu machen, das einmal entzündete Element aber verzeht rettungslos das ganze Haus, und die aufopferndste Löscharbeit ist nutzlos, denn was dem Feuer noch entzogen werden kann, das zerstört ebenso gründlich das Wasser. In den sogenannten Badfischjahren bedarf das Mädchen der sorgfältigen Leitung und Bewahrung, das sollte jede Mutter aus eigener Erfahrung wissen. Mutter in A. Fünf schulpflichtige Knaben erziehen und ein Geschäft führen, um das Sie sich jetzt nicht zu kümmern brauchen, das ist eine Aufgabe, welcher Ihre Kräfte kaum gewachsen sein dürften.

Der Wunsch kann noch so brennend, der Wille mag noch so stark sein — das Unmögliche kann doch nicht möglich gemacht werden, es sei denn, daß sich ein Unikum von Geschäftsführer fände, der das Geschäft eben so umsichtig als selbstlos für Sie führte und der gleichzeitig auch das Geschäft und den Willen hätte, Ihren Knaben ein guter Erzieher zu sein. Das Beste ist wohl, Sie hören den Rat der Waisenbehörde, welche sich je nach den vorliegenden Verhältnissen dahin äußert, es sei richtiger das Geschäft zu verkaufen, oder aber, es sei Ihnen zu empfehlen, sich völlig in das Geschäft einzuleben und demselben sich ganz zu widmen, dann aber die Knaben unter die Obhut eines tüchtigen Erziehers zu stellen. Gut raten kann in solcher Lebensfrage nur derjenige, der sowohl die Personen als auch die Verhältnisse ganz genau kennt.

Frl. C. M. in S. Wir sind vorderhand nicht berechtigt Namen zu nennen, dagegen sind wir bereit, Ihren Brief zu befördern, wenn Sie dies wünschen.

Zur gefl. Beachtung.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, müssen eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Insertate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Schriftliche Ankunftsbegehren, muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Gesucht: eine treue, ältere Frau, die Liebe zu Kindern hat, als Kinderwärterin. Hausverdienst gestattet. Familiäre Behandlung. Näheres durch [2264]

Otto Feurer-Baumann
Sattler und Handlung, Oetwyl a. See.

Für Genf gesucht eine tüchtige

Haushälterin

der französischen, und wenn möglich, auch der englischen Sprache mächtig kochen und Wisenwachen erforderlich. Familienanschluss. (Z 516 X)

Offerten und Photographie unter Chiffre Z 516 X an Hausenstein & Vogler in Genf erbitten. [2279]

Gesucht: eine Haushälterin nach Luzern zu 2

Personen, die beständig in eigenem Geschäft thätig sind und etwa 10 Minuten ausserhalb der Stadt wohnen, zur Versorgung des kleinen, b. st. eingerichteten Haushaltes. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. Angenehme Stellung. Freundliches H. im.

Offerten unter Chiffre J K 2281 befördert die Expedition d. Bl. [2281]

Eine alleinstehende Tochter gesetzten Alters, in allen häuslichen Arbeiten praktisch erfahren, wünscht Stelle als Haushälterin zu allein lebendem Herrn oder Dame. Da Stellessuchende in jeder Beziehung guten, edlen Charakters ist, so wäre auch familiäre Behandlung erwünscht. Gefl. Offerten erbittet man unter Chiffre J E 2267 an die Expedition des Blattes. [2267]

2273]

Gesucht:

ein treues, reines Schweizermädchen, gesetzten Alters, Protestantin, für selbständige Führung der bürgerlichen Küche und der Hausgeschäfte. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter Chiffre 2273 befördert die Expedition.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von **Joh. P. Mosimann**, Apoth., in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung. [2268]

Fördert **gutes Aussehen** gesunden Teints

Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. (H 50 Y)

LOSE!

Kirchturmabau St. Immer
Thuner Industriemuseum

je 1 Fr.
Bern. Stadtheater,
Emission C. (Ziehung am
2. Febr.) à Fr. 1.30

versendet

E. Teuber, Seidenweg 19, Bern.
Prospekte gratis. — Ziehungslisten 20 Cts. [2254]



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [1608]

In jeder Confiterie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

**I. Zürcher Kochschule.**

Persönlich geleitet von Frau Engelberger-Meyer
Zeltweg 3 • Zürich V • Zeltweg 3.

Der 135. Kurs beginnt am **16. Februar 1903** und umfasst die einfache, wie die feine Küche; der Unterricht wird auf praktische und leichtfasslichste Art erteilt. Prospekte gratis. (Schülerinnenzahl bis heute über 2000.)

Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, in dritter, vermehrter und verbesserter Auflage, elegant gebunden, zum Preise von 8 Fr. 2277] (OF 2429) Hochachtungsvoll **Obige.**

Wizemann's feinste Palmbutter

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonschemiker in St. Gallen als **gesundes Kochfett** befunden, selbst für schwache Magen leicht verdaulich, eignet sich **vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen**. Infolge ihres hohen Fettgehaltes und billigen Preises ca. 50% Ersparnis gegen andere Buttersorten.

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, 4½ Kg. zu 8 Fr. frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [1571]

R. Mulisch, Florastr. 14, St. Gallen. Hauptniederlage für die Schweiz.

Eine TADELLOSE BÜSTE
erzielt man in 2 Monaten durch den Gebrauch von **RATIE'S PILULES ORIENTALES**
die einzig echten u. als gesundheits-zuträglich garantiert, welche ohne die Taille vergrössern ein **Grazioses Embonpoint** erzeugen.
FLACON mit Notiz Fr. 6.35, Man wende sich an A. P. Doy & F. CARTIER, Genf 12, Rue du Marché, oder direct an A. P. RATIE, 5, Pass. Verdeau, Paris

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelanger gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: **Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem unverwundlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1.20 beträgt, verdient in allen Familien, speziell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [843]**

Gutgehendes Mercerie- und Tapissierie-Geschäft

mit solider Kundschaft, in industrielltem Bezirkshauptort des Kantons Aargau, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe liesse sich leicht erweitern, genügender Platz vorhanden. Anfragen sub Chiffre SB an die Expedition des Blattes. [2280]

Zuschneidekurs und Pension für junge Mädchen.

welche französisch und die Handfertigkeit zu lernen wünschen. Der Zuschneidekurs wird taxiert von diplomierter Lehrerin. Nach Wunsch Kochkurs, Glättkurs etc. Vorzügliche Schulen und Handlungsschule. Liebreiche Pflege. Mässige Preise. Prospekte und Referenzen durch **Fräulein Isch, Avenue de la gare 19, Neuchâtel.** (H 126 N) [2278]

Wirklich fein

zum Bier und zum Thee schmecken

Singer's kleine Salzbrezeli

angenehmes, gesundes und leicht verdauliches Gebäck. [2194]

In allen besseren Delikatesshandlungen erhältlich, wo kein Dépôt, schreiben Sie direkt an die **Schweiz. Brezel- u. Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel.**

Jede Dame verleiht Schneiderin mit

Taille-meter
mehrfach patentiert, gestrichelt geschützt.

Maass- u. Zeichenapparat

um genaue Schnitte für Damengarderobe jeder Grösse und für alle verschiedenen Maasse herzustellen. Keine Normalschnitte, sondern für beliebige Figur so genau passend, dass Anprobe unnötig. Ersatz für Zuschneidekurse. Preis 5 Fr. für Volksausgabe und Fr. 7.50 für Salonausgabe. [2248]

A. HERZOG, Tour de l'île, GENÈVE.

Billiger und ausgiebiger als frische Kubbutter ist die Kokosnussbutter

Palmin

welche zur Zubereitung von Braten, Gemüsen und Backwerk gleich gut verwendet werden kann. Wegen seiner grossen Vorzüge wird das Palmin schon jahrelang gebraucht. Preis per Pfund 90 Cts. Nach Orten ohne Niederlage liefert 9 Pfundbüchsen franco gegen Nachnahme [2260]

Carl Brugger-Harnisch KREUZLINGEN.

Echter Bienenhonig

à 5 Kilo-Dose Fr. 7.50.

Prima gemästetes, ungarisches

Tafelgeflügel

in Postkolis von 5 Kilo franko gegen Nachnahme, alles trocken und rein gerupft, sowie Enten, Brat- und Backhendl, Suppenhühner, Poulets, Poularden Fr. 7.50. Fette Gänse, nicht ausgeweidet 8 Fr. Indian ausgeweidet 8 Fr. Versandt in Körben. **Preis vor und nach Weihnachten unverändert.** [2203]

Nic. Rausch

• Mastgeflügel - Exporthaus •
Torontál-Ujvár, Ungarn.

Töchter-Pensionat
Mlle Schenker
AUVERNIER bei Neuchâtel.
Prospekt und Referenzen. [2276]

Familien-Pensionat
PERSOZ
für junge Töchter
Beaux Arts I, Neuchâtel.

Gewissenhaftes Studium der französischen Sprache. Sehr schöne Lage. Prospekte und Referenzen zur Verfügung. [2262]

In einem Pensionat in Neuenburg würde man

eine junge Tochter

die sich in der französischen und englischen Konversation auszubilden, die Handels- oder Fachschule besuchen wünscht, zu sehr mässigem Preise annehmen. Alleinstehendes Haus, freundlich gelegen, mit Garten und Spielplatz. Offerten sub Chiffre H 62 N an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.

Neuchâtel, Mademoiselle Balmer
4, rue du Concert
institutrice diplômée, reçoit chez elle un nombre très limité de jeunes filles. Excellentes leçons et soins affectueux sont assurés. Références à Bâle, Zurich, Berne etc. (H 112 N) [2274]

Pensionnat de jeunes demoiselles
Neuchâtel (Schweiz). [2212]
Einige junge Mädchen, welche das Französische erlernen wollen, finden gute Aufnahme bei Frau Marchand, Belle-Roche, Neuchâtel. Prospekt und Referenzen zu Diensten. (H 3125 N)

Carlef Schmidt's
Picaro - Thee
speziell importierter tüchtiger Carawanthee in grün, gelb & rothen Packeten
Schwarzthee für Kenner und Feinschmecker

Versand direkt an Private von
St. Galler Stickereien
in nur tadelloser Ware für Frauen-, Kinder- und Bettwäsche, Taschentücher u. s. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von [1572]
R. Mutsch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

Stottern.
Stammeln, heilt unter Garantie bei mässigem Honorar [1438]
Sprachheilanstalt Herisau.

Zeugnis
Eine Schülerin meiner II. Elementar-klasse besuchte im Oktober a. c. in der
Sprachheilanstalt Herisau
den bezüglichen Kurs und wurde erfreulicherweise von ihrem früheren
Stottern
geheilt. Es seien daher Eltern und Lehrer auf diese Gelegenheit, Sprachfehler durch ganz naturgemässe Methode beseitigen zu können, gebührend aufmerksam gemacht und darf die Benutzung derselben aus vollster Ueberzeugung empfohlen werden. [1588]
Herisau, den 10. Dez. 1901.

U. Heierle, Lehrer, Mühle.
Die Echtheit der Unterschrift des U. Heierle, Lehrer, Mühle, beglaubigt Herisau, den 10. Dez. 1901.
Der Gemeinbeschreiber:
Ad. Hanimann.

Das ächte „**Perl-Garn**“ gesetzlich geschützt.
Nr. 7/3fach Rote Etiquete Nr. 8/3fach Grüne Etiquete
(Zum Schutze vor Nachahmungen, verlange man ausdrücklich diese Etiquetten.)
ist anerkannt das beste und beliebteste Baumwoll-Strickgarn der Gegenwart.

Handlungen können dieses Garn, sowie fertige Strümpfe und Socken zu Fabrikpreisen von den meisten Engrosbäusern beziehen oder direkt von den Fabrikanten J. J. Künzli & Co., Strickgarn- und Strumpfwarenfabrik in Strengelbach (Aargau). [2275]

Kerbschnitz- und Laubsäge

-Utensilien, -Werkzeuge, -Holz in Nussbaum, Kirschbaum, Ahorn, Linde; -Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl [2184]
Lemm-Marty, 4, Multergasse 4, St. Gallen.
Preislisten auf Wunsch franko.

A. Maestrani & Cie., St. Gallen.



Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art. [2216]

100 sortierte schöne Ansichts-Postkarten Fr. 3. —
1000 Brief-Couverts, Geschäfts-Format „ 2.40
Postpapier, 500 Doppelbogen klein oder Oktav-Format Fr. 1.50
Postpapier, 500 Doppelbogen, Quart (Geschäfts-Format) „ 3. —
Packpapier, 10 Kilo Fr. 3.50, 100 Kilo Fr. 32. —
Prima Schreibfedern in Schachteln à 100 Stück „ 0.80
(10 Schachteln 5 Fr.)
Preisliste und Muster gratis und franko. Bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme. [1988]
Papierwarenfabrik A. Niederhäuser, Grenchen.

Karin.
Waschmaschine.
Neuestes und bestes Fabrikat.
Grösster Wascheffekt.
Aeusserst leichter Gang. Schonung der Wäsche garantiert. Kann für „grosse Wäsche“, sowie mit wenig Wasser für Kinderwäsche verwendet werden. Maschinen probeweise zur Verfügung. (OF 1383)
General-Vertrieb:
PAUL KELLER, Affoltern a. A.
Wringer, Patent-Mangeln, Buttermaschinen.

+ Um Schlank +
zu werden unter gleichzeitiger Befestigung der Gesundheit bediene man sich der „Pilules Apollo“, deren wirksames für gut befundenen Pflanz gemacht schlank, wirken aber nicht nachteilig auf die Gesundheit wie so viele andere Produkte. Sie führen nicht ab, sondern wirken direkt auf die Ernährung und auf die Fettstoff-Zellen. Ausser der Heilung von übermässigem Emboupoint regulieren die „Pilules Apollo“ die Funktionen, verjüngen die Gesichtszüge und verleihen dem Körper Gewandtheit und Kraft wieder. Dies ist das Geheimnis jeder Frau, die sich eine schlanke und jugendliche Gestalt bewahren will. — Die „Pilules Apollo“ sind selbst den delikatesten Naturen beiderlei Geschlechts zuträglich und können nie der Gesundheit schaden. Die ungefähr zweimonatliche Behandlung ist leicht befolgt und das definitive Resultat bleibt vollständig fortdauern. — (Gesetzlich geschützte Marke).
Flacon mit Notiz fr. 6.35. — Gegen Nachnahme fr. 6.75. Man wende sich an Herrn J. RATIS, Apoth., 5, Passage Verdau, Paris, IX.
Depot in GENÈVE: D. Oguerre P. DOY & F. CARTIER, 12, Rue du Marché.
Man verlange auf den Schachteln den Stempel der „Union des Fabricants“.

SALUS Zürich: Splügenstrasse 2.
Bern: Thunstrasse 32.
Telephon. [2121]
Einzige Privat-Institute für Anwendung der Eugen Konrad Müller'schen Elektro-Permethaphor. Rascher, dauernder Erfolg bei Rheumatismen, Gicht, Neuralgien, Ischias, Schilddrüsenerkrankung, Schreikrampf, Mi. rän. Nervosität etc. Gefährloses und schmerzfreies Verfahren. Arzt. Sprechstunden an Wochentagen von 3-5 Uhr unentgeltlich. Prospekte gratis. Die Direktion.

Neuheiten! in
Uhren
Gold- und Silberwaren
empfehlen höflich
Gebrüder Scherhaus
Uhrmacher und Goldschmiede
St. Gallen Speicher
Neugasse 16. nächst der Post.
Reparaturen. so Garantie.

Das leichteste Tragen für jede Dame ist die neue
Haareinlage Stefanie
erhältlich in allen Farben bei
C. Beckmann
Damencouffeur St. Gallen
Spezialgeschäft für feine Haararbeiten. [2270]

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btt. 5 Ko. fl. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1609]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Saponina + Patent 420
Bestes aller existierenden
Waschpulver.
Ersetzt Schmierseife u. Soda vollständig, macht die Wäsche auch ohne Bleiche blendend weiss und erspart Zeit und Geld bei grösster Schonung der Stoffe. In Anstalten, Hotels, Wäschereien, wie auch bei Privaten mit bestem Erfolg eingeführt. Ware liefern in Kisten von à 25 50 100 kg, in Fäss. à 120—200 kg à 48 45 42 Cts. per kg 40 Cts.
Franko jede Schweizer Bahnstation. Verpackung frei. Prospekte u. Muster auf Verlangen sofort franko. [1916]
Alleinverkauf für die Schweiz:
Alb. Schubiger, Luzern.
Wiederverkäufer und Vertreter werden gesucht.

J. Nörr Zürich
Bahnhofstr. 77
vorm. Teilhaber der
erl. Firma Jordan & Cie.
altbekanntes, renommiertes
grösstes Loden- u. Geschäft
Special-Loden- u. Geschäft
Herren-, Damen-Nouveautés
meterweise; Massarbeiten.
Fertige Loden-Artikel! [1742]
Muster- u. Modellbilder franco.

Geschmackvolle, leicht ausfuhrbare Toiletten,
Vornehmstes Modenblatt
Wiener Mode
mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“.
Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.
Vierteljährlich: K. 3. — = Mk. 2.50
Gratisbeilagen:
„Wiener Kinder-Mode“ mit dem Beiblatt
„Für die Kinderstube“ sowie 4 grosse, farbige Modenpanoramen.
Schnitte nach Mass.
Als Begünstigung von besonderem Werte liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnentinnen Schnitte nach Mass für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl gratis gegen Ersatz der Expeditionsspesen unter Garantie für tadelloso Fassen, wodurch die Anfertigung jedes Toilettestückes ermöglicht wird.
Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag der „Wiener Mode“, Wien, IV, Wirtstrasse 19, unter Befürzung des Abonnementsbetrages entgegen. [1024]

4 Jahre lang litt ich an einem sehr hartnäckigen und schmerzhaften Magenleiden und konnte trotz vieler der verschiedensten Mittel nicht davon befreit werden. Da wollte ich mich vor nunmehr 14 Jahren schliesslich an Herrn J. R. Bopp in Bielefeld, Schleit. Nach Gebrauch einer Anzahl dieser Mittel war ich vollständig kurirt, und seit der Zeit ist das Leiden spurlos verschwunden. Diese glückliche Beseitigung veranlasst mich, allen Magenleidenden Herrn Bopp's einfache Kur bestens zu empfehlen. Derselbe sendet ein Buch und Frageformular ohne Kosten. [1716]
Marie Bachmann in Bielefeld, Station, St. Bern.

Modehaus I. Ranges
Oettinger & Co.
Zürich

Auch Special-Auswahlen
für sehr starke Damen.

[2200]

Reichhaltigste Auswahlen neuest., modernst-geschmackvollster
Costume-Röcke, Blousen, Kleider, Tailor, Spitzen, Robes
Paletots  Jaquetts  Capes  Pelze
Damenkleiderstoffe (Muster postfrei)
in Wollstoffen, Tuch, Peluche, Samten, Seiden etc. etc.

O. WALTER-OBRECHT'S



Krokodilkamm
ist der Beste Horn-Frisierkamm
Überall erhältlich.

[2178]

Anerkennung

findet überall unser
gesetzl. geschütztes

Praktikol



da dasselbe jedem
Boden prachtvollen
dauernd. Glanz verleiht. Kein Wischen,
kein Blochen mehr!
Grösste Mühe- und
Zeitersparnis! Ge-
stattet feuchtes Aufwischen ohne Glanz-
verlust! Geruchlos und sofort trocken!
Holzstruktur bleibt sichtbar. Einfachste
Anwendung! Konserviert und frisch
Linoleum auf! Prosp-kt und Zeugnisse
gratis. Direkter Detail-Versand durch
die Allein-Fabrikanten **Lendi & Co.**,
Fraumünster 17, **Zürich.** [1964]

Achten Sie, bitte auf den Namen
Praktikol und unsere Firma.

Dépôts: Droguerie Fleischmann, Konradstrasse
93; Gerig, Hottingerbooz; Wernle, Demitille & Cie.
L. Widmer, (Meier-Schoad) in Zürich.
(Forts. folgt.)

Bienenhonig

feinsten schweizerisch. Blütenhonig,
verkauft mit Garantie für **Echtheit**
in Büchsen à 1, 2 u. 4 1/2 Kilo à Fr. 2.40
per Kilo [2003]

Max Sulzberger, Horn a. B.

Baumwolltücher

ausgesuchte **prima Qualitäten** werden
stückweise ca. 30 Meter zu **niedrigsten**
Engros-Preisen geliefert vom Fabrikager
Jacques Becker, Emmenda, Glarus.
Muster franco zu Diensten. [2043]

Der klugen Hausfrau!

Nervin, zur Bereitung von Bouillon und zum Würzen der Speisen
statt des teuren Fleisches. Für 30 Cts. ein Liter schmack-
hafter, kräft. Bouillon. Das Liter Fr. 7.50. — Das Deziliter Fr. 1. —

Herz' Rollen, billigste, schmackhafteste, kräftige, fertige Fleisch-
brühesuppen in 35 Sorten, natürlich, nie ermüdend.
Man verlange ausdrücklich Nervin und Herzsuppen und nehme nichts anderes an.

Schwachknöchel-Schuhe

[2185]



I WEAR THEM

Jetzt.

F. BEURER

zum

Haus Sachs

Zürich

Theaterstrasse 20.

Schwache Knöchel bleiben
gerade und krumme wer-
den gerade in F. Beurers

Schwachknöchel-Schuhen.



IDONT

Einst.

Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen,
dass er **gründlichen** Unterricht in der Technik der man. Massage
(System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mä-
ssige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und
Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend,
zeichne [1901] Hochachtungsvoll

Wolfhalden (Bodania)

L-Arzt Fch Spengler

Ct. Appenzell A.-Rh.

pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.

Dr. Wander's Malzextrakte

36-jähriger Erfolg! Fabrik gegründet: Bern 1865. 36-jähriger Erfolg!

Malzextrakt rein, reizmilderndes und auflösendes Präparat bei Kehlkopf-, Bronchial- und Lungenkatarrhen	Preis Fr. 1.30
Malzextrakt mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenaffektionen	" 2. —
Malzextrakt mit Jodeisen, gegen Skrofulose bei Kindern und Erwachsenen, vollkommener Leberthranersatz	" 1.40
Malzextrakt mit Kalkphosphat, bei rachitischen und tuberkulösen Affektionen. Nährmittel für knochenschwache Kinder	" 1.40
Neu! Malzextrakt mit Cascara Sagrada, leistet vorzügliche Dienste bei chronischer Verstopfung und Hämorrhoiden	" 1.50

Dr. Wanders Malzzucker und Malzboubons.

Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich. [223]

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommen

Hübsche Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2. —

Für die Kleine Welt à " —. 60

Koch- und Haushaltungsschule à " —. 60

Prompter Versand per Nachnahme.

844

Verlag und Expedition.

Rausch's Haarwasser



das beste Pflegemittel der
Haare gegen Haarausfall und
Schuppenbildung. Wo nicht
erhältlich direkt durch [1827]
J. W. Rausch, Emmishofen.

Frauen- und Geschlechts- krankheiten, Periodenstörung, Gebär- mutterleiden

werden schnell und billig (auch brief-
lich) ohne Berufsstörung unter strengster
Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfiger
Emmenda.

2251

Heirate nicht

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe,
mit 39 anatomischen Bildern, Preis
2 Fr., Dr. Lewitt, Liebe und Ehe ohne
Kinder, Preis 2 Fr., gelesen zu haben.
Versand verschlossen durch **Nedwigs**
Verlag in Luzern. [2265]

Abnehmern beider Werke
liefere gratis „Die schmerz- und ge-
fahrlöse Entbindung der Frauen“
(preisgekrönt).

Gegen Keuchhusten

wird das

Antimicrobin

(gesetzlich geschützt)

als **sicherstes** und **unschädliches** Mittel ärztlich empfohlen.
Wird **verdampft** und **nicht eingenommen.** [1891]

Zu haben à 3 Fr per Schachtel in den **Apotheken.** Haupt-
depot: **Apotheke zur Post, Heinrich Jucker, Zürich V.**

Die Gartenlaube

beginnt den **Jahrgang 1903**

mit dem Roman eines jungen, hochbegabten Erzählers

Rudolf Herzog unter dem Titel:
„Die vom Niederrhein“

und einer grösseren Novelle der ersten deutschen Erzählerin

M. v. Ebner-Eschenbach: „Ihr Beruf“

Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Frs. 70 cts.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Blasenentzündung

Teile Ihnen mit Freuden mit, dass ich durch Ihre briefliche Behandlung von
Blasenentzündung, Blasenkatarrh, heftigem Wasserbrennen, starkem Harndrang
(musste jeden Augenblick urinieren) und **Appetitlosigkeit** gänzlich geheilt worden
bin. Ich habe geraume Zeit mit meinem Berichte gezögert, doch hat sich keine
Spur mehr von dem Leiden gezeigt. Bei Gesundheitsstörungen irgend welcher
Art werde ich mich wieder vertrauensvoll an Sie wenden. Wenn ich in meinen
Kreisen etwas für Sie thun kann, werde ich es nicht unterlassen. Sitterdorf bei
Bischofszell, den 7. März 1900. Frau Babetta Messmer. Die Echtheit dieser Unter-
schrift von Frau Babetta Messmer bezeugt: Sitterdorf, den 7. März 1900. Ge-
meindeammannamt Zihlschlacht (Kt. Thurgau). K. Edelmann, Gemeindeammann.
Adresse: **Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus.** [1689]